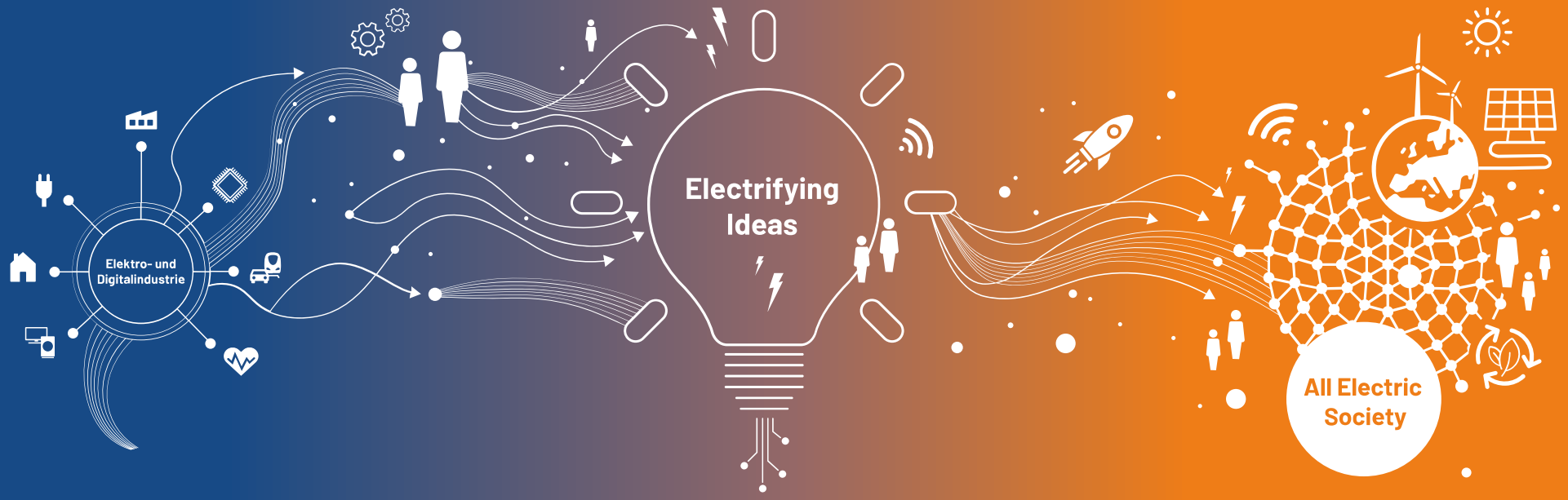


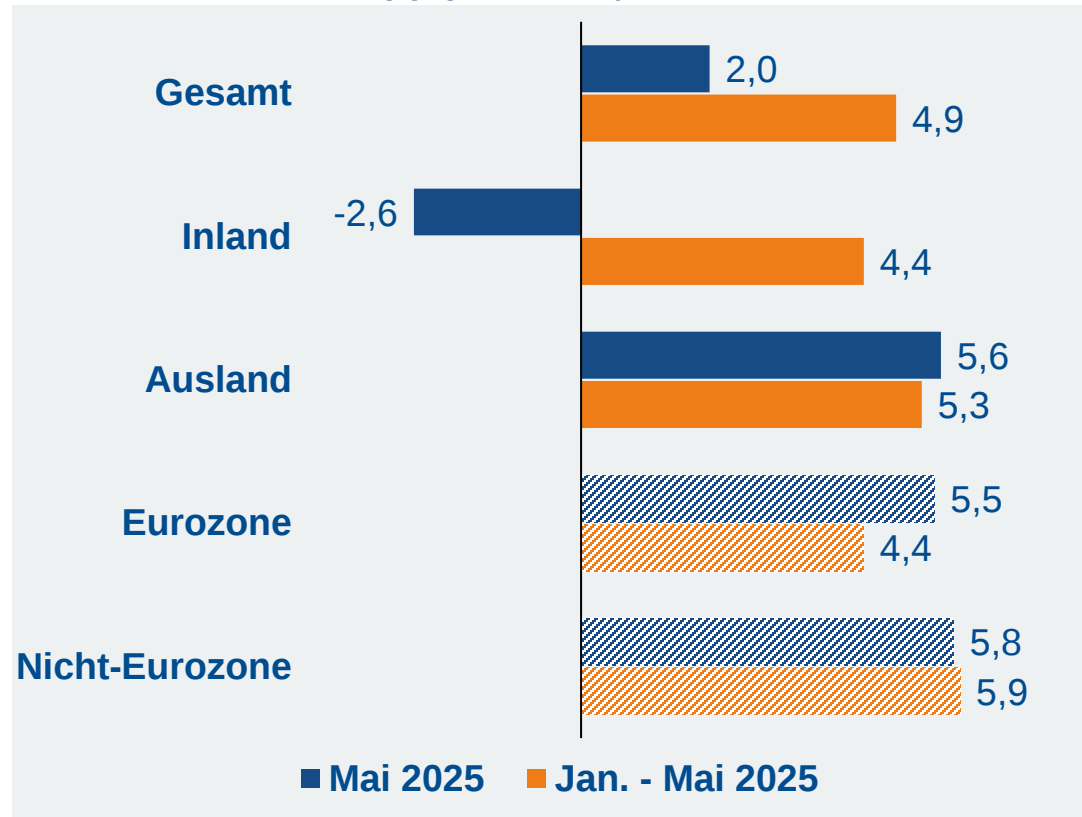


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Juli 2025

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufspaltung der Auslandsaufträge schraffiert

Die **Auftragseingänge** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie sind im **Mai 2025** den nunmehr dritten Monat in Folge gestiegen. Insgesamt erhöhten sie sich im jüngsten Berichtsmonat um 2,0% gegenüber Vorjahr.

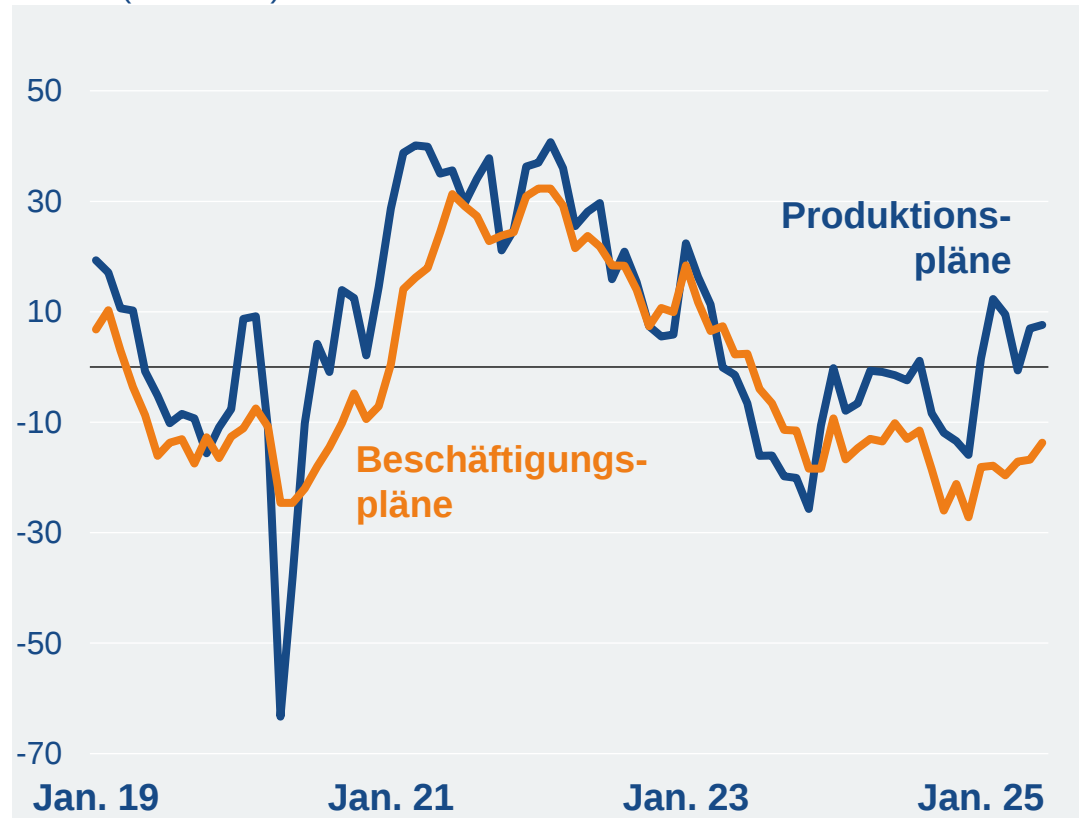
Allerdings stand diesmal einem Zuwachs der **Auslandsorders** um 5,6% ein Rückgang der **inländischen Bestellungen** um 2,6% gegenüber. Die Neuaufträge aus dem Euroraum (+5,5%) und aus Drittländern (+5,8%) zogen im Mai mehr oder weniger gleich stark an.

Im zusammengefassten Zeitraum der **ersten fünf Monate d.J.** lagen die wertmäßigen Bestellungen um 4,9% höher als in der gleichen Vorjahresperiode. Hier kamen die Orders von inländischen Kunden auf ein Plus von 4,4%.

Die Auftragseingänge aus dem Ausland zogen von Januar bis Mai um 5,3% gegenüber Vorjahr an. Dabei liefen die Geschäfte mit Ländern außerhalb des gemeinsamen Währungsraums (+5,9%) besser als jene mit der Eurozone, die um 4,4% zulegen konnten.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung

Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Die reale, also um Preiseffekte bereinigte **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland hat ihr Vorjahreslevel im **Mai 2025** um 3,1% übertroffen.

Für den Gesamtzeitraum von **Januar bis einschließlich Mai** d.J. steht allerdings noch ein Minus zu Buche. Hier gab der Branchenoutput um 1,9% gegenüber Vorjahr nach.

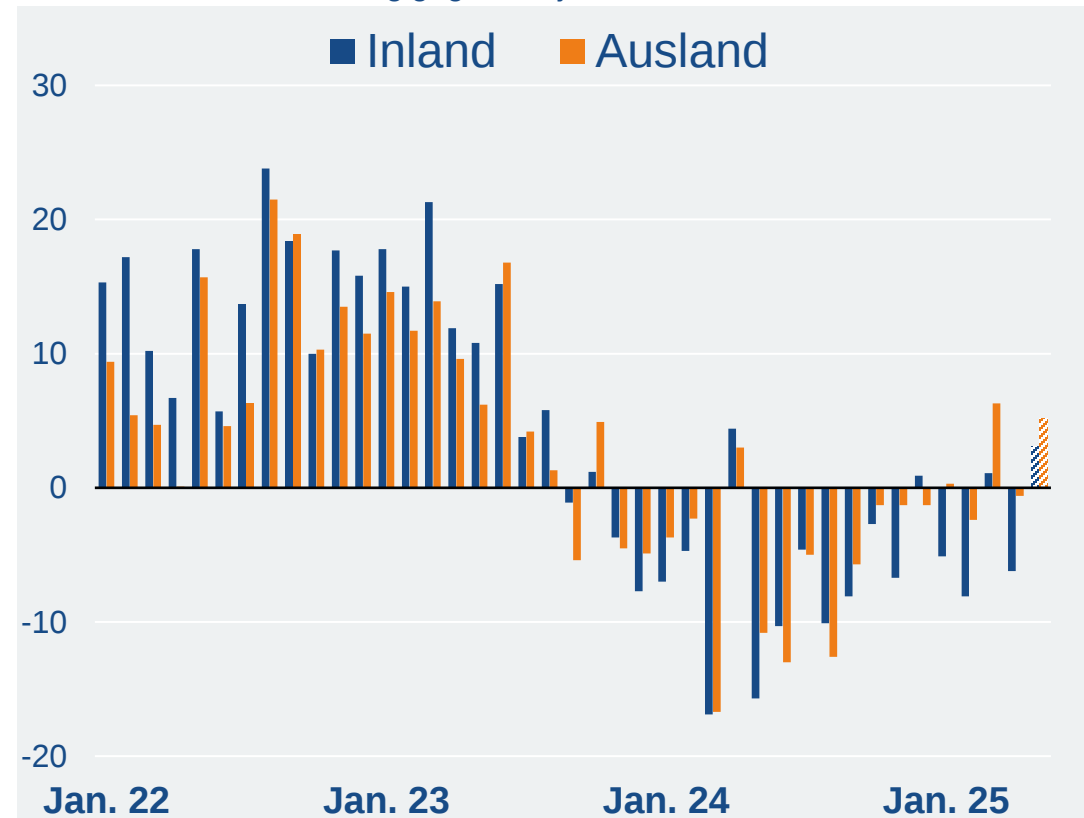
Die nach vorne gerichteten **Produktionspläne** der Elektrounternehmen hierzulande zogen im Juni ganz leicht an. Gegenüber Mai erhöhte sich der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten ausweiten bzw. zurückfahren wollen, um einen auf +8 %-Punkte.

Auch die **Beschäftigungspläne** stiegen etwas. Hier verbesserte sich der entsprechende Zähler von -17 auf -14 %-Punkte.

Zuletzt zählte die deutsche Elektro- und Digitalindustrie 880.900 **Beschäftigte** – 2,0% weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der **Kurzarbeitenden** summiert sich derzeit auf 39.500.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



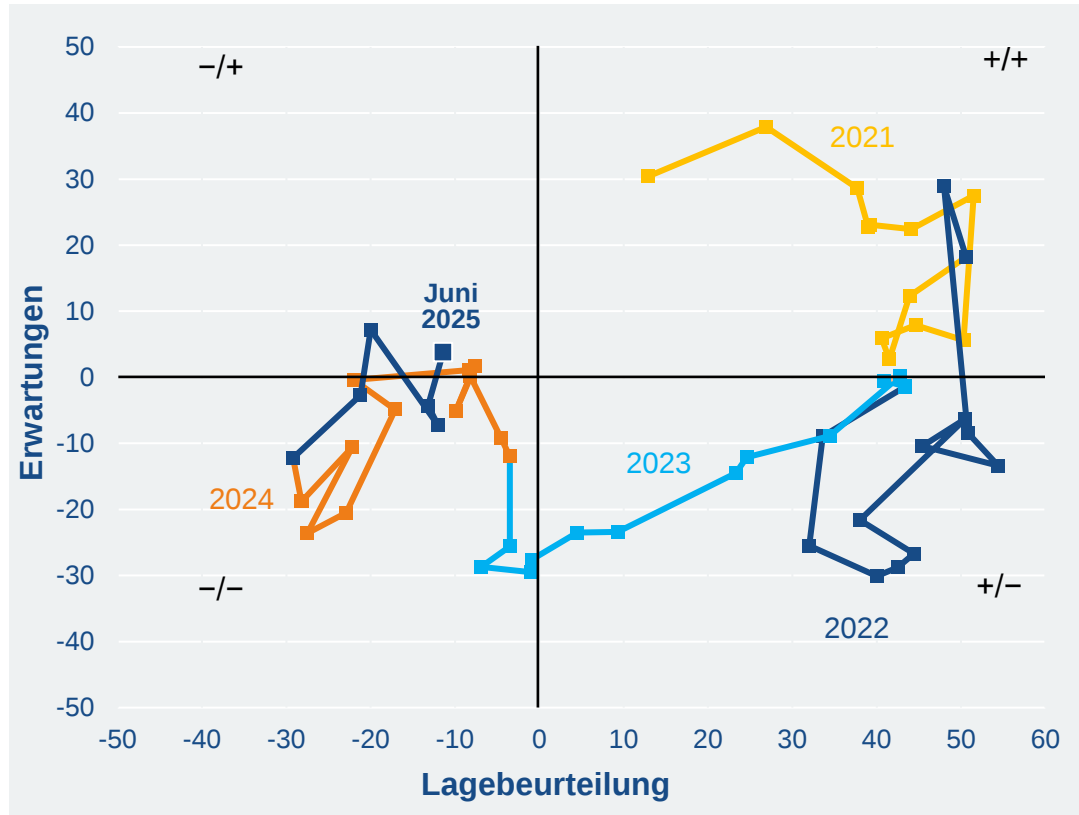
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die **Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen fielen im **Mai 2025** insgesamt um 4,3% höher aus als im Vorjahr und kamen damit auf 17,7 Mrd. €. 8,1 Mrd. € (+3,1%) wurden im **Inlandsgeschäft** erzielt. 9,6 Mrd. € entfielen auf den Umsatz mit ausländischen Kunden, der damit um stärkere 5,2% wuchs. Während die Verkäufe in die **Eurozone** im Mai um 16,1% auf 4,1 Mrd. € anzogen, gab das Geschäft mit **Ländern außerhalb der europäischen Gemeinschaftswährung** um 0,8% gegenüber Vorjahr auf 5,5 Mrd. € nach.

In den gesamten **ersten fünf Monaten** 2025 summierte sich der aggregierte Branchenumsatz auf 89,7 Mrd. €, womit er seinen entsprechenden Vorjahreswert noch leicht um 0,4% verfehlte. Mit 41,6 Mrd. € waren die Inlandserlöse zwischen Januar und Mai um 3,1% geringer als im Vorjahr, der Auslandsumsatz mit 48,1 Mrd. € dagegen um 1,8% höher. Dabei zogen die Geschäfte mit dem Euroraum (+4,1% auf 19,4 Mrd. €) deutlich stärker an als jene mit Drittländern (+0,5% auf 28,7 Mrd. €). Sowohl im Mai als auch von Januar bis Mai lagen die branchenweiten **Erzeugerpreise** durchschnittlich um 1,1% über Vorjahr.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat sich im **Juni 2025** verbessert. Sowohl die Beurteilung der **aktuellen Lage** als auch die allgemeinen **Geschäftserwartungen** fielen günstiger aus als im Vormonat. Letztere drehten unterm Strich sogar wieder ins Plus.

17% der heimischen Branchenunternehmen beschrieben ihre wirtschaftliche Situation im Juni als gut. Für 54% stellte sie sich als stabil dar, für 29% allerdings noch als schlecht.

Gleichzeitig hellte sich der Blick nach vorn stärker auf. So rechnen inzwischen wieder 20% der Elektrofirmen mit anziehenden Geschäften in den kommenden sechs Monaten. 64% gehen hier von gleichbleibenden und 16% von rückläufigen Aktivitäten aus.

Die spezifischeren **Exporterwartungen** blieben im Juni unverändert. Wie im Mai lag der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten von mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland ausgehen, bei +2 %-Punkten.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 Mai	2025 Jan. - Mai
Auftragseingänge	-10,1%	+2,0%	+4,9%
von inländischen Kunden	-13,8%	-2,6%	+4,4%
von ausländischen Kunden	-6,8%	+5,6%	+5,3%
aus der Eurozone	-8,8%	+5,5%	+4,4%
aus der Nicht-Eurozone	-5,8%	+5,8%	+5,9%
Produktion, preisbereinigt	-8,9%	+3,1%	-1,9%
Umsatz, Mrd. €	220,1 -7,5%	17,7 +4,3%	89,7 -0,4%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	105,3 -8,1%	8,1 +3,1%	41,6 -3,1%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	114,8 -7,0%	9,6 +5,2%	48,1 +1,8%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 -0,1%	4,1 +16,1%	19,4 +4,1%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	70,8 -10,7%	5,5 -0,8%	28,7 +0,5%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 April	2025 Jan. - Apr.
Beschäftigte, Tausend	889,6 ¹⁾ -2,0%	880,9 ¹⁾ -2,0%	884,9 ²⁾ -1,6%
Ausfuhr, Mrd. €	246,4 -3,5%	20,1 -0,9%	84,9 +1,2%
Einfuhr, Mrd. €	254,9 -5,3%	21,6 +5,0%	89,8 +6,9%
	2024	2025 Mai	2025 Jan. - Mai
Erzeugerpreise	+1,6%	+1,1%	+1,1%
Materialkosten	+0,6%	+0,7%	+0,9%
Ausfuhrpreise	+0,7%	+0,1%	+0,5%
Einfuhrpreise	-2,0%	-2,0%	-1,3%
	2024	2025 Juni	2025 Mai
Saldo aus pos. und neg. Antworten			
Geschäftsklima	-12	-4	-9
- Aktuelle Geschäftslage	-15	-12	-13
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-9	+4	-4
Exportenerwartungen für 3 Monate	±0	+2	+2
Produktionsplanungen für 3 Monate	-6	+8	+7
Beschäftigungspläne	-16	-14	-17
	2024	2025 April	2025 Januar
Kapazitätsauslastung	77,8%	77,8%	73,4%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	4,2	4,0

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Marcus Röckl

Manager
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-219

 marcus.roeckl@zvei.org

ZVEI e. V.
Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main
www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter